

VERANSTALTUNGEN

Eberhard-Alexander-Burgh-Bibliothek

Rüdesheimer Str. 14, 14197 Berlin
21.3.-2.4., Mo+Do 14-18 Uhr

Stadtteilbibliothek Halemweg

Halemweg 18, 13627 Berlin
21.3.-2.4., Di+Fr 14-18 Uhr

Die übrigen Bibliotheken des Bezirks sind jedoch außer an den gesetzlichen Feiertagen zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Medienrückgabe am Automaten täglich von 6-22 Uhr, möglich (Standorte: Heinrich-Schulz- und Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek).
Leihfristverlängerung unter www.voebb.de

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf

In der Villa Oppenheim, Schloßstr. 55/ Otto-Grüneberg-Weg, 14059 Berlin, ☎ 9029-24106, www.villa-oppenheim-berlin.de, www.kultur.charlottenburg-wilmersdorf.de, E-Mail: museum@charlottenburg-wilmersdorf.de. Di-Fr 10-17 Uhr, So und Feiertage 11-17 Uhr. Eintritt frei. Der Zugang ist barrierefrei.

Das Café „Frau Bäckerin in der Villa Oppenheim“ ist täglich 9-19 Uhr, geöffnet. Sonderöffnungen zu den Veranstaltungen des Museums.

DAUERAUSSTELLUNG

„WESTEN!“ Stadtgeschichte Charlottenburg-Wilmersdorf: Geschichte des 2001 vereinigten Bezirks. Im Fokus: der Bezirk als zweites Stadtzentrum neben der historischen Mitte Berlins, als City West

WEITERE AUSSTELLUNGEN

Sorgenfrei: Die Geschichte der Villa Oppenheim und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner

Sammlerstücke: Kunstsammlung Charlottenburg

Die Kunstsammlung Charlottenburg

SONDERAUSSTELLUNG

Bis 13.3.: Gräfin Lichtenau – Ein Leben für die Liebe & die Kunst

Eine Frau steht im Mittelpunkt der aktuellen Sonderausstellung, die sich der spannenden Lebensgeschichte Wilhelmine Enkes, der späteren Gräfin Lichtenau (1753–1820), widmet.

Stadtlandschaften – Ansichten von Charlottenburg und Wilmersdorf

Im Kabinett der Villa Oppenheim zeigt das Museum eine Auswahl an Ölgemälden und Aquarellen mit Ansichten Charlottenburgs und Wilmersdorfs aus der museumseigenen Sammlung, darunter die älteste Ansicht Charlottenburgs aus dem Jahr 1762 von Johann Gottlieb Glume.

VERANSTALTUNGEN

Sofern nicht anders angegeben, ist die Teilnahme an den Veranstaltungen kostenfrei.

10.3., 14 Uhr, **Forschen. Sammeln. Bewahren:** Führung durch das Archiv des Museums mit Sonja Miltenberger, Leiterin der Sammlung

11.3., 18 Uhr, **Konzert – Finissage zur Ausstellung „Gräfin Lichtenau“:** Zum Abschluss der Sonderausstellung „Gräfin Lichtenau – Ein Leben für die Liebe & die Kunst“ lädt das Museum in Kooperation mit der Musikschule des Bezirks zu einem Konzertabend in die Villa Oppenheim. Es erklingen Werke aus der Zeit der Gräfin Lichtenau und König Friedrich Wilhelms II, Moderation: Museumsleiterin Dr. Sabine Witt, Eintritt



GEDOK URBAN – Aspekte Berliner Kunst

frei. Anmeldung erforderlich unter ☎ 9029-24106

12.3., 15 Uhr, **Wege zur Kunst:** Barbara Bunte (Freundeskreis Museum) führt vor dem Gemälde „Die Testamentseröffnung“ von Johann Wilhelm Rudolf Geyer in die Methodik der Kunstbetrachtung ein.

13.3., 11 Uhr, **Berliner Tagebuch:** Fünf Miniaturen aus der Berliner Stadtgeschichte, erzählt von Peter Krönig. Was geschah heute vor soundsoviel Jahren? Dieser Frage geht Peter Krönig (Freundeskreis Museum), waschechter Berliner und langjähriger SFB-Reporter, nach und berichtet ebenso unterhaltsam wie informativ über vergessene Persönlichkeiten und Ereignisse der Berliner Stadtgeschichte.

19.3., 11.30 Uhr, **Tastführung durch die Kunstsammlung Charlottenburg:** mit Anja Winter, 5 € pro Teilnehmer/in, Begleitpersonen frei, Anmeldung erforderlich unter ☎ 76769909

20.3., 11 Uhr, **Kunst im Gespräch:** Regina Niederhut (Freundeskreis Museum) lädt zum Gespräch über Gemälde der Kunstsammlung in der Villa Oppenheim.

3.4., 12 Uhr, **Familiensonntag:** Geschichten, Bastelarbeiten und historische Spiele für Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien. Mit Monika Cieslik-von Alm, Dr. Christa Händle und Heike Zanzig (Freundeskreis Museum)

6.4., 18 Uhr, **Buchpräsentation und Vortrag „Villa Zissu – und andere Bauten jüdischer Architekten in Berlin-Grünwald“:** Dr. Heidede Becker und Claudia Marcy, Anmeldung unter ☎ 9029-24106

VILLA O. VON 4 BIS 18

„Reclaim the Kiez“: Von Kindern für Kinder – Osterferien im Museum

Raus mit der Sprache! Unter diesem Motto hat ein neues Mitmach-Projekt von Kindern für Kinder am Museum Charlottenburg-Wilmersdorf gestartet. Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre wurden dort zu Expertinnen zum Thema „Das Frauenbild in Kunst und Geschichte“ ausgebildet. Bei einem gemeinsamen Ausstellungsrundgang wollen sie in ihr Wissen und ihren Spaß am Museum an Jüngere oder Gleichaltrige vermitteln. Neugierig? Gruppen bis max. 10 Personen können sich anmelden unter Tel. 0179/ 5330427 (Projektleiterin Fr. Israel).

FÜHRUNGEN, WORKSHOPS, STADTEILFÜHRUNGEN

In deutsch, englisch oder französisch zu den Ausstellungen in der Villa Oppenheim und zur Kunst- und Kulturgeschichte von Charlottenburg-Wilmersdorf für Kitas, Schulklassen und Erwachsene (auch intergenerativ, interkulturell und inklusiv). Mit Kunsthistoriker*innen und Museumsmoderator*innen. Termine nach Vereinbarung. Themen und Kosten: www.villa-oppenheim-berlin.de, Information und Buchung unter ☎ 9029-24108 oder museum@charlottenburg-wilmersdorf.de

Kommunale Galerie Berlin

Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, ☎ 9029-16704, www.kommunalegalerie-berlin.de, E-Mail: info@kommunalegalerie-berlin.de, Di-Fr 10-17 Uhr, Mi 10-19 Uhr, So 11-17 Uhr, Eintritt frei.

Bis 5.6.: DAS HAUS: zehn Jahre Atelierhaus Sigmaringer 1 art

Ausstellungsreihe in fünf Teilen: Gruppenausstellung der Künstlerinnen und Künstler aus dem Atelierhaus in der Kommunalen Galerie Berlin anlässlich des zehnjährigen Jubiläums mit Malerei, Fotografie, Performance, Grafik, Installation und Videokunst, Kuratorinnen: Michaela Seliger und Signe Theill

Bis 13.3.: Identitäten

Theresa Beitz, Franziska Goes, Elisabeth Leyde, Bassirou Sarr und Georgi Tchkhaidze. Unter dem Leitmotiv „Identitäten“ lotet die erste Gruppe der Ausstellungsreihe das Spannungsfeld singularer Künstleridentität im Kontext eines internationalen Atelierhauses aus.

20.3.-3.4.: Klare Haltung Malerei

Eröffnung 18.3., 19 Uhr. Bernd Beierlein, Mi-Ran Kim, Ronald Koltermann, Michail Schnittmann, Michaela Seliger. „Klare Haltung Malerei“ lautet der Titel der zweiten Gruppe der Ausstellungsreihe, in der sich fünf MalerInnen getroffen haben, die Bandbreite ist international.

20.3., 13 Uhr: Kuratorinnenführung und Gespräch mit der Künstlerin Michaela Seliger, Eintritt frei.

Bis 1.5.: GEDOK URBAN – Aspekte Berliner Kunst

Ausstellungsprojekt 2016 der GEDOK

Berlin anlässlich des 90. Jahrestages von GEDOK in Berlin. Ziel des Projektes GEDOK URBAN, ist es, geistiges und ästhetisches Hinterfragen von vertraut und fremd, von Individualität und Entindividualisierung des städtischen Umfeldes, privatem und öffentlichem Raum und dem Aufbrechen des privaten Raumes in der heutigen digitalisierten und vernetzten Welt nachzuspüren, die Vielfalt der künstlerischen Auseinandersetzungen zu zeigen und zu präsentieren.

10.3., 18 Uhr, **Lesung mit Angelika Ritter:** „Hinter den Kulissen“: Theaterfrauen des Berliner Ensembles erzählen. Dreizehn Theaterfrauen des Berliner Ensembles erinnern sich an Erlebnisse und Erfahrungen, das Rampenlicht, Fehler und Erfolge. Eintritt frei.

20.3., 15 Uhr, **Lesung „Hier war mein Glück zu Hause. Und meine Not.“:** Mascha Kaleko und Berlin. Jutta Rosenkranz liest Gedichte, Briefe und Biografisches. Eintritt frei.

3.4., 15 Uhr, **„wahnSinn“ – kreuzworte in den proportionen eines palastes.:** Dr. Barbara Barsch spricht mit Gertraude Pohl über ihre künstlerische Arbeit.

ARTOTHEK

In der Kommunalen Galerie Berlin. Die Artothek verleiht grafische Werke, Skulpturen, Gemälde, Fotografien, ausgewählte internationale Plakate und Bilder für Kinder über einen mehrmonatigen Zeitraum für eine geringe Gebühr. Das Angebot der Artothek in Charlottenburg-Wilmersdorf richtet sich an alle Berlinerinnen und Berliner. Öffnungszeiten: Di, Do und Fr 11-17 Uhr, Mi 11-19 Uhr, ☎ 9029-16709

Neue Werke 2016 zum Ausleihen!

Die Artothek, der Kunstverleih des Fachbereichs Kultur im Bezirk, bietet Positionen von aktueller Kunst in Berlin in einer Präsenzausleihe mit über 1000 Werken. Alle Werke können sofort mitgenommen werden. Die Leihfrist beträgt 10 oder 20 Wochen. Die Ausleihe ist gebührenpflichtig.

Die Sonderausstellung präsentiert neue Werke von Richard Artschwager, Fred Thieler, Rebecca Raue, FRANEK, Walter Stöhrer und vielen anderen Berliner Künstlerinnen und Künstlern

ATELIER

Im Atelier der Kommunalen Galerie Berlin können Kinder und Jugendliche kreativ arbeiten. Unter der Anleitung erfahrener Kunstpädagoginnen finden Führungen und Workshops für Kindergarten- und Schülergruppen zu den aktuellen Ausstellungen statt. Sie werden dem Alter der Kinder entsprechend angepasst.

Angebot von Jugend im Museum (JIM)

29.3.-1.4., 10-15 Uhr, **Spiel mit Blau:** Bildnerische Schaffensprozesse mit nur einer Farbe. Blaue Dinge sind oft grenzenlos: ob Wasser, Himmel, Planet oder gar unsere Wünsche. Das Atelier wird im Kurs zum Ort für blaue Stunden in der Bandbreite zwischen kunstgeschichtlichen Ausflügen und Fantasie, Improvisation und Konzeption. Ausgehend von Werken der „Blauen Periode“ und des „Blauen Reiter“ wird der Bogen von der Malerei zur Installation durch die Entdeckung des Raumes mit verschiedenen Materialien gezogen. Die Kinder erfahren dabei mehr über die Bedeutung des Bildaufbaus und werden für Komposition, Farbe sowie die Wirkung von Räumlichkeit sensibilisiert. Leitung Künstlerin Claudia Hartwig, Kursgebühr: 56 € + Materialgebühr 7 €, Anmeldungen unter ☎ 266422242, E-Mail: info@jugend-im-museum.de.

AUS DEM BEZIRK

Stadtteilzentrum unterstützt Flüchtlingsarbeit

Seit Ende Oktober 2015 gibt in Charlottenburg-Nord eine Flüchtlingsunterkunft im Gebäude der ehemaligen Poelchau-Schule. Dort sind aktuell etwa 450 Flüchtlinge – vorwiegend Familien mit Kindern – untergebracht. Als Erstaufnahmeeinrichtung ist sie für viele Flüchtlinge nur eine Durchgangsstation. Sozialstadtrat Carsten Engelmann: „Von Beginn an bestand hier viel Hilfsbereitschaft – durch Einrichtungen und Projekte sowie aus der Anwohnerschaft – und natürlich gab es ebenso viele Vorstellungen zum Vorgehen. Das neue Stadtteilzentrum unter Leitung von Jörg Schulenburg ist deshalb von Anfang an dabei, um der Willkommensarbeit vor Ort einen Rahmen zu geben und diese aktiv zu unterstützen.“

Zum Aufbau freiwilligen Engagements aus der Nachbarschaft, von Angeboten für Flüchtlinge sowie zur Vernetzung mit Einrichtungen im Sozialraum, wurde deshalb von Anfang an eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Stadtteilzentrum und der Flüchtlingsunterkunft ins Leben gerufen und eine AG Flüchtlinge, als Arbeits- und Abstimmungsgremium geschaffen. Die Vernetzung mit den umliegenden Einrichtungen (Familienzentrum, Jugendclub, Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord) sowie die Organisation des freiwilligen Engagements aus der Anwohnerschaft standen dabei im Vordergrund.

Gemeinsam mit den Betreibern der Flüchtlingsunterkunft fanden Einführungsveranstaltungen statt, um erste Einblicke in die Situation und rechtlichen Rahmenbedingungen des Engagements zu vermitteln sowie Interessierten mögliche Einsatzbereiche zu nennen. Als nächstes wird die AG Flüchtlinge um weitere Akteure erweitert, eine Informations-Homepage aufgebaut, ein Spendenkonto eingerichtet und weitere Angebote für Flüchtlinge initiiert.



Das Team der NUK und STZ.